

## Pressemitteilung zur Wissenstransferveranstaltung

No risk – no gain.

### Einblicke in das Management von Umwelt-, Personen- und Finanzrisiken

Freitag, 3. November 2017, 14.00 – 17.00  
Universität Basel

Im Rahmen einer von der Graduate Academy SERIOR organisierten Veranstaltungsreihe zu Sicherheit, Risiko und Orientierung fand an der Universität Basel eine öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung zum Thema ‚No risk – no gain‘ statt. An der Veranstaltung wurden in verschiedenen Hinsichten Brücken gebaut: WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz tauschten sich mit Praxisakteuren über Modelle des Managements von Risiken in unterschiedlichen Risikobereichen aus.

Der Austausch war sowohl für die Praxisakteure wie auch für die WissenschaftlerInnen äusserst ertrageich. Die Referenten waren sich zwar einig, dass es ‚kein Geschäften ohne Risiko‘ gibt, sie stellten aber gleichzeitig heraus, dass Risiken gezielt angegangen werden müssen. Prof. Dr. Paul Burger vom Fachbereich Nachhaltigkeitsforschung der Universität Basel führte in unterschiedliche Begriffe und Aspekte von Risiken ein. Herbert Kumbartzki, Leiter Finanz- & Riskmanagement der Basellandschaftlichen Kantonalbank, wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung eines ausgeglichenen Verhältnisses zwischen Risikoprofil, Risikoappetit und der maximalen Risikotragfähigkeit hin. Alexander Roesle, Leiter Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz der F. Hoffman – la Roche, betonte, dass im Risikomanagement von La Roche die Tragweite eines Risikos höher gewichtet werde als dessen Eintrittswahrscheinlichkeit. Der Sicherheitsverantwortliche des FC Basel, Beat Meier, zeigte auf, dass beim FC Basel die Risikoeinschätzung vor jedem Spiel im Team und aus unterschiedlichen Blickwinkeln vorgenommen wird.

Auf dem abschliessenden Podium diskutierten Olga Kaus, Head of Compliance, Affimed GmbH, Gregor Pfister, Leiter Sicherheitsinspektorat Basel-Landschaft, Dr. Stefan Nölker, CRO Baloise Group, und Prof. Dr. Paul Burger, Universität Basel, die unterschiedlichen Sichtweisen auf das Risikomanagement. In der Diskussion mit dem Publikum stellte sich auch heraus, dass zukünftige Entwicklungen und Trends wichtige Aspekte eines umfassenden Risikomanagements darstellen – ein Punkt, der interessanterweise von Studierenden aus dem Publikum eingebracht wurde.

SERIOR wird kofinanziert von der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Programm Interreg V A Oberrhein, der Schweizerischen Eidgenossenschaft, sowie den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Marius Christen, Fachbereich Nachhaltigkeitsforschung, Universität Basel  
[marius.christen@unibas.ch](mailto:marius.christen@unibas.ch)



Fonds européen de développement régional (FEDER)  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)  
Dépasser les frontières, projet après projet.  
Der Oberrhein wächst zusammen: mit jedem Projekt.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



Kanton Basel-Stadt



Prof. Dr. Paul Burger führt an der Veranstaltung zu ‚No risk – no gain‘ in die Vielfalt von Risikobegriffen ein. (Bild: SERIOR)



Fonds européen de développement régional (FEDER)  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Dépasser les frontières, projet après projet.  
Der Oberrhein wächst zusammen: mit jedem Projekt.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra



Kanton Basel-Stadt